

Ideensammlung für Festgottesdienste in Corona-Zeiten

(Ewigkeitssonntag/Weihnachten)

Arbeitskreis für Liturgie der Evangelischen Kirche der Pfalz

Festgottesdienste

Die Festtage kommen näher, an denen viele Menschen die Kirchen aufsuchen. Heiligabend ist natürlich die größte Herausforderung, doch auch zum Totensonntag/Ewigkeitssonntag suchen traditionell viele Menschen die Kirchen auf, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Es werden ganz andere Festgottesdienste und Festzeiten als noch 2019 und wir möchten Sie mit diesem Schreiben ermutigen, diese auch bewusst anders zu gestalten. Denn es wird sich, wie es jetzt im September aussieht, an den Hygienebestimmungen und Beschränkungen bis zum Jahresende nichts Wesentliches ändern.

Sicherlich denken Sie in Ihren Gemeinden schon darüber nach, wie Gottesdienste gefeiert werden können und viele von Ihnen haben mittlerweile auch Erfahrungen mit Festgottesdiensten in besonderen Zeiten z.B. mit den Konfirmationen und auch der einen und anderen Trauung und Taufe.

Wir geben Ihnen heute Impulse für Ihre weiteren Planungen an die Hand.

1. Planungsprozesse

Der Planungsaufwand ist in diesem Jahr deutlich höher als sonst. Anpassungen an die neuen Regelungen und viel Kreativität sind erforderlich. Deswegen achten Sie auf sich, holen Sie sich, wenn nötig, Unterstützung von Prädikant*innen und Lektor*innen, Schulkolleg*innen oder Kolleg*innen in den übergemeindlichen Diensten oder Ruhestandskolleg*innen. Es werden zugleich auch viele Ehrenamtliche mithelfen müssen. Wenn Gottesdienste zusätzlich und in mehrfacher Ausführung angeboten werden, darf **unbedingt** auch etwas anderes gelassen werden.

Zunächst ist die Entscheidung zu treffen, wie die Gemeinde Totensonntag und Heiligabend feiern kann und will.

Gleichzeitig sind die Ressourcen zu klären: finanziell, personell und räumlich.

Die Gottesdienste zum Totensonntag können in der Regel gut gesteuert werden durch Anmeldungen und mehrfach gefeiertes Totengedenken bzw. Kurzandachten. Auch Gottesdienste auf dem Friedhof können sich anbieten. Für diese Feiern im Freien gibt es Vorerfahrungen durch Gottesdienste im Ruheforst bzw. katholische Gottesdienste zu Allerheiligen auf dem Friedhof. Auch eine Ververlegung des Termins kann sinnvoll sein, wenn Sie planen, im Freien zu feiern. Vielleicht ist dann auch eine ökumenische Feier auf dem Friedhof möglich.

Der Heiligabend ist die ungleich größere Herausforderung, die zur Chance für Ihre Gemeinde werden kann.

Es muss allen Beteiligten (Presbyterien, Mitarbeitenden, Gottesdienstbesucher*innen...) klar sein: dieses Jahr ist alles anders!

Wie wird die Gottesdienstgemeinde dieses Jahr sein, erwarten Sie mehr oder weniger Besucher*innen, welche Altersklassen werden die Angebote rund um Heiligabend besuchen (brauche ich z.B. Sitzplätze für ältere Menschen), wie mobil ist meine Zielgruppe generell?

Dann gilt es die Fragen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu klären. (Mit der Unsicherheit, dass es im Dezember ganz anders sein kann als im Planungszeitraum.) Die aktuellen Bestimmungen finden Sie hier:

<https://www.evkirchepfalz.de/index.php?id=2462&L=0>

Es muss sich nicht alles auf den 24. Dezember konzentrieren. In diesem Jahr sind an 4 Tagen (Heiligabend und Weihnachten und der Sonntag nach Weihnachten) Gottesdienste und Angebote möglich. Welche Angebote gibt es und wie werden sie beworben?

Zunächst braucht es eine Zielsetzung, z.B. „Unser Ziel ist es, möglichst vielen Menschen das Erlebnis von Heiligabend im kirchlichen Rahmen zu ermöglichen.“

Anschließend ist es sinnvoll, das Ziel in Beziehung zu den vorhandenen Ressourcen zu setzen:

Wer ist sonst immer bei der Planung der Festgottesdienste beteiligt? Presbyter*innen, Kirchenmusiker*innen, Erzieher*innen, Musikschulen, Eltern, Vereine? Es ist sinnvoll, schon früh mit den Musiker*innen in Kontakt zu treten.

Kann der Heiligabend *gemeindeübergreifend* oder *ökumenisch* gefeiert werden? (Bischof Kohlgraf aus Mainz hat für Heiligabend ökumenische Gottesdienste vorgeschlagen.) Gibt es ausländische Gemeinden vor Ort, die Ihre Räume nutzen, mit denen Sie gemeinsam feiern können?

Vielleicht ist es entlastend, die Angebote rund um Heiligabend in der Regionalgruppe zu planen.

Vier Optionen für die räumliche Gestaltung (die auch kombinierbar sind) sind während des ganzen Entscheidungsprozesses im Blick zu behalten:

1. Im Freien an einem Ort
2. Im Freien an verschiedenen Orten
3. In einem geschlossenen Raum
4. Ersetzend oder begleitend: digitale Angebote

Zu 1: Im Freien an einem Ort

Welche großen Orte im Freien gibt es in Ihrer Gemeinde, z.B. Park, Schulhof, Sportstadion, großer Parkplatz...

Zu beachten ist, dass die Plätze abgrenzbar (z.B. mit rotem Flatterband) sind, da auch im Freien die Besucher*innen registriert werden müssen. Dafür braucht es viele ehrenamtliche Helfer*innen. Sinnvoll ist ein System mit Voranmeldungen. Oder ein Ticketsystem, oder ein Bonssystem: Besucher*innen bringen Ihre Daten mit, werfen Sie in eine Box und bekommen dafür einen Bon oder einen Chip.

Wo können Sie diese Plätze buchen oder reservieren?

Welche Genehmigungen vom Ordnungsamt sind notwendig? Wer ist noch zu informieren?

Sind Anmeldungen notwendig und wie sind sie organisierbar?

Die Gemeinde könnte z.B. die Kirchenwahlen nutzen und mit den Briefwahlunterlagen Anmeldeunterlagen rund um die Angebote für Heiligabend und Weihnachten versenden.

Oder die Gemeinde könnte ein Onlineplatzreservierungssystem nutzen. Gerade wird ein Ticketsystem gesucht, das mit dem Kirchenplaner verbunden werden kann.

Weitere Systeme sind: (Ticketsysteme sind alle mit Kosten verbunden)

- <https://www.ticketleo.com/de/>
- <https://church-events.de>
- <https://eveeno.com>
- <https://www.otick.de/otick/Seiten/> wurde von Berliner Christen entwickelt

Welche Musiker*innen können Sie unterstützen? Gibt es Bläsergruppen, Akkordeonspieler*innen oder Keyboarder in Ihren Gemeinden?

Wenn Sie keine eigenen Bläserensembles haben oder auch im Freien gerne den Orgelklang zum Klingen bringen möchten, gibt es musikalische Unterstützung von der Kirchenmusik der Landeskirche. LKMD Jochen Steuerwald und Landesposaunenwart Christian Syperek stellen den Gemeinden Bläserquartett- und Orgeleinspielungen als MP3 Dateien von 7 Weihnachtsliedern (Tochter Zion, O du Fröhliche, Hört der Engel helle Lieder, Vom Himmel hoch, Herbei, o ihr Gläub'gen, Es ist ein Ros entsprungen und Stille Nacht) zum Download im Intranet zur Verfügung. (Der Link wird nachgeliefert, sobald die Dateien eingestellt sind)

Drucken Sie Ihre Liedblätter selbst oder kaufen Sie Hefte mit Weihnachtsliedern:

<https://www.glaubenssachen.de/themenbereiche/advent-und-weihnachten/liederheft-weihnachten-2019.html>

Welche Übertragungsanlagen brauchen Sie für einen Gottesdienst im Freien? Große Plätze brauchen gute Übertragungsanlagen. Wo können Sie diese mieten? Welche Kosten bedeutet das für Ihre Gemeinde?

Für einen großen Platz ist eine Bühne sinnvoll, das kann auch ein Anhänger sein.

Zu 2: im Freien an verschiedenen Orten

An welchen und an wie vielen Orten in Ihrer Gemeinde wollen Sie kurze Gottesdienste anbieten? Gottesdienste im Quartier.

Welche Orte eignen sich?

Welche Musiker*innen spielen an den Orten?

Gibt es für die verschiedenen Orte verschiedene Teams?

Auch hier braucht es eine, allerdings mobile Übertragungsanlage und Liedblätter und evt. Kerzen für die Mitfeiernden.

Auch hier braucht es nach derzeitigem Stand ein Anmelde- und Ticketsystem.

Zu 3: In einem geschlossenen Raum

Je nach Größe bieten unsere Kirchen nach den derzeitigen Hygienevorschriften (Abstandsregel) von 8 bis über 100 Personen Platz.

Wenn Ihre Kirche nicht in Frage kommt, welchen großen Raum, z.B. Turnhalle, Dorfgemeinschaftshaus, Theater... gibt es?
Wer ist der Ansprechpartner? Was kostet die Miete?

Selbst, wenn Ihre Kirche groß ist, kommt sie möglicherweise gar nicht in Betracht, weil sie mit einer Umluftheizung geheizt wird?
Oder müssen die Besucher*innen sich warm anziehen, weil es sowieso Lüftungspausen zwischen den einzelnen Angeboten geben muss?
Welche Formen bieten sich für Ihre Kirchen an? Lassen sich bei Voranmeldung Hausstandsgemeinschaften einfacher zusammensetzen und dadurch Plätze gewinnen?

Im Innenraum braucht es Platzreservierungen. (s. unter 1)

Ein kurzes Krippenspiel mit wenigen Akteuren könnte mehrmals rund um Heiligabend in der Kirche und/ oder an anderen Orten (auch im Freien) aufgeführt werden.

Finden sich im Umkreis kleine Gesangsensembles, die es auch kirchenmusikalisch festlich werden lassen? Denn im Innenraum ist Singen nur gestattet, wenn mindestens 3 m Abstand gehalten wird, das geht dann zu Lasten der Kapazität.

Zu 4: ergänzende und begleitende digitale Angebote

Seit dem Lockdown im März haben viele Gemeinden sehr gute Erfahrungen mit digitalen Angeboten gemacht und tolle Formate entwickelt. In einigen Gemeinden werden weiterhin Gottesdienste live gestreamt oder aufgezeichnet und dann ins Netz gestellt. Auch ein Zoomgottesdienst ist eine gute Möglichkeit für einen Gottesdienst am Heiligen Abend. Wir teilen unsere Weihnachtszimmer miteinander. Zudem gibt es vielerorts Telefonandachten oder Tischgottesdienste. Auch diese Angebote sind gut in Ergänzung denkbar für die Festzeiten rund um Heiligabend.

Weitere inhaltliche Unterstützung

Der Arbeitskreis für Liturgie wird in den nächsten Wochen Anregungen für Kurzgottesdienste im Freien und im Innenraum ins Intranet einstellen. Auch von den Vikarinnen und Vikaren unserer Landeskirche wird es unterstützendes Material geben.

Im Amt für Kirchenmusik gibt es Text und Noten für eine Krippenkurrende (Musikalisches Krippenspiel): kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Im neu erscheinenden Rundbrief der Arbeitsstelle für Kindergottesdienst gibt es Anregungen für 3 verschiedene Formen für ein Krippenspiel.
<https://www.kigo-pfalz.de/rundbriefe/>

Wir bieten im Intranet und auf der Homepage der Landeskirche eine Plattform an, auf der alle ihre digitalen und analogen Ideen austauschen können. Dieser Ideenpool soll dann in den kommenden Monaten weiter wachsen. Auch das Bistum Speyer arbeitet gerade an einer Plattform für Ideen rund um Heiligabend.

Und auch andere Landeskirche planen schon rund um Heiligabend. Schauen Sie doch auch mal vorbei auf folgenden Seiten:

Zentrum Gemeinde- und Kirchenentwicklung der EKIR:

<https://gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de/thema/weihnachten2020>

Zentrum Verkündigung der EKHN <https://www.zentrum-verkuendigung.de/das-zentrum/projekte-und-themen/corona-pandemie/>

Michaeliskloster, Kompetenzzentrum der EKD:

<https://www.michaeliskloster.de/aktuelles/2020/beruehrende-Formen-offener-Kirchen--in-Zeiten-koerperlichen-Abstands>